

Perfekter Spraywechsel beim 4-x-100-Meter-Rennen!

Autor(en): **Seda [Sonderegger, Christof]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das erklärt ja einiges!

Teufelskreis

Es war einmal, als sich ein Vater und sein Sohn beim Abendessen über Sport unterhielten. Der junge Kerl steckte noch voller ideologischem Eifer, der dem Sport neue Impulse für den richtigen Weg geben könnte, wenn er dann mal die entsprechende Macht bekäme.

SOHN: «Wir wollen sauberen Sport.»

VATER: «Das kannst du leider vergessen. Da steckt zu viel Geld drin. Das würden die Verbände nie zulassen.»

SOHN: «Dann brauchen wir eben saubere Verbände.»

VATER: «Auch das ist leider eine Utopie. Viel Geld spielt leider eine zu wichtige Rolle. Oder wie sollen sich die Verbandsleute die schicken Autos und ausschweifenden Partys leisten können?»

SOHN: «Na dann wollen wir halt saubere Verbandsleute.»

VATER: «Keine Chance. Die stecken im festen Griff ihrer Geliebten. Wenn deren Weiber keine teuren Geschenke erhalten, sind die weg. Und wo sollen die Verbandshengste dann ihr angestautes Testosteron ablassen?»

SOHN: «Dann brauchen sie saubere Geliebte.»

VATER: «Der Zug ist bereits abgefahren. Ihre Geliebten haben sie auf den ausschweifenden Partys kennengelernt. Da steckt schon die halbe Welt drin.»

SOHN: «Also wollen wir eine saubere Welt.»

VATER: «Schlicht nicht umsetzbar. Da steckt zu viel Geld drin. Das lassen die Grosskonzerne niemals zu.»

SOHN: «Wir wollen saubere Grosskonzerne.»

VATER: «Das sind Träumereien. Da geht es um zu viel Geld. Wenn die Grosskonzerne keine grossen Gewinne schreiben, können die Topmanager nicht absahnen.»

SOHN: «Wir wollen saubere Topmanager.»

VATER: «Kannst du dir abschminken. Die haben schon bei den getürkten Sportwetten verloren und müssen jetzt Kohle verdienen, um sich die Villen und Drogen leisten zu können. Ganz zu schweigen von der Daumenpresse ihres Wettbürobetreibers, um die sie einen grossen Umweg machen möchten.»

SOHN: «Dann wollen wir sauberen Sport.»

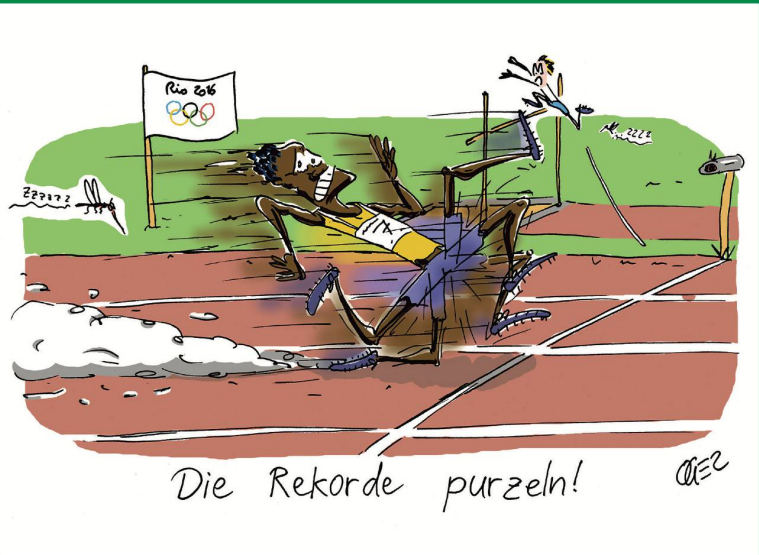
VATER: «Das hatten wir doch schon ...»

SOHN (verdattert): «... dann wollen wir sauberes Geld?!?»

VATER: «Jetzt wirst du aber unrealistisch. Hör auf zu fantasieren und iss endlich dein Raclette, Sepp.»

DANIEL GLUTZ

OGER (ANDREAS ACKERMANN)



SEDA (CHRISTOF SONDEREGGER)



MARIAN KAMENSKY

